



Presseinformation

Bad Wurzach, 16.09.2018

Stadt Bad Wurzach
Interne Dienste, Öffentlichkeitsarbeit

Literaturpreisverleihung 2018: „Es war eine Zeit, in der sich viele selbst am nächsten waren“

Der in Berlin und im Hunsrück lebende Schriftsteller Wolfgang Brenner wurde am heutigen 16. September mit dem mit 10.000 Euro dotierten Preis für sein 2016 erschienenes Buch „Zwischen Ende und Anfang – Nachkriegsjahre in Deutschland“ ausgezeichnet. Zahlreiche Gäste nahmen an der Preisverleihung im Kurhaus sowie an der Autorenlesung am Nachmittag im Kapitelsaal des Maria Rosengarten teil.

In ihrer Begrüßungsansprache bei der Verleihung betonte Bürgermeisterin Alexandra Scherer unter anderem die Schwierigkeiten der Nachkriegszeit. „In dem ausgezeichneten Werk wird die fundamentale Sorge ums eigene Überleben in der Nachkriegszeit sehr bildhaft und eindringlich beschrieben. Es war eine Zeit, in der oftmals jeder sich selbst der nächste war, um das Lebensnotwendige täglich zu beschaffen“. Diese Erfahrungen hätten im weiteren Verlauf aber auch positive Effekte gehabt. Gerade zu Frankreich, das zweimal bei den beiden Weltkriegen angegriffen worden sei, bestehe mittlerweile beispielsweise in Bad Wurzach über die nunmehr dreißig Jahre andauernde Städtepartnerschaft zu Luxeuil-les-Bains eine intensive Partnerschaft, was sehr begrüßenswert sei.

Die mit Literatur- und Geschichtswissenschaftlern sowie Personen des öffentlichen Lebens besetzte Jury unter Vorsitz des in München ansässigen Rechtsanwalts Dietrich von Buttlar hatte sich einstimmig für das Werk Brenners entschieden. Sprachlich leicht verständlich und straff auf den jeweiligen Buchabschnitt ausgerichtet lese sich das Werk fließend und fesselnd. Die Jury habe dabei auch überzeugt, wie

eindringlich und facettenreich dieser Zeitabschnitt der jüngeren deutschen Geschichte dargestellt und menschlich sehr bewegend der Alltag der Deutschen während der Nachkriegszeit ins Bewusstsein gerufen werde. In seinem Werk geht der Preisträger auf die prägenden Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland zwischen Zerstörung und Neuanfang, zwischen Hunger und Wirtschaftswunder und dabei auf unterschiedlichste Fragestellungen der Nachkriegszeit ein.

Laudator Frank Johannsen, selbst im journalistischen Bereich tätig und unter anderem Mitglied der historischen Kommission der ARD, gab einen umfassenden Überblick über die umfangreiche Liste der Werke des ausgezeichneten Autors und hob in seiner Ansprache insbesondere die besondere Ausdrucksfähigkeit des Autors heraus. „Es ist hoch erfreulich, dass mit der heutigen Auszeichnung Wolfgang Brenners stetiges publizistisches Engagement für die publikumsnahe Vermittlung von schwierigen Themen aus der deutschen Geschichte gewürdigt wird.

Der Geehrte selbst zeigte sich sehr gerührt von der Auszeichnung, was ihn letztlich auch zur Fortsetzung seiner Arbeiten motiviere. In der heutigen Zeit, in der gerade die jüngere Generation nicht mehr so leicht für Literatur erreichbar sei, sei es umso wichtiger die Erinnerung an die Vergangenheit zu bewahren. Positiv überrascht zeigte sich der Ausgezeichnete auch über das große Interesse bei der Autorenlesung am Nachmittag im Kapitelsaal des Maria Rosengarten.

Musikalisch umrahmt wurde die festliche Preisverleihung durch die Stadtkapelle Bad Wurzach unter Leitung von Dirigentin Petra Sprenger mit Werken wie der „Festival Fanfare“ von Franco Cesarini, „A Huntingdon Celebration“ von Philipp Sparke, sowie dem Marsch „Euphoria“ von Martin Scharnagel.

Der Friedrich-Schiedel-Literaturpreis zeichnet Werke aus, die Inhalte der Geschichte des deutschsprachigen Raumes seit etwa 1715 einem breiten Leserkreis menschlich bewegend und in würdiger, literarisch wertvoller Form nahe bringen. Der Preis verbindet damit Geschichtswissenschaft und Literatur und ist mit dieser Zielsetzung einmalig in Deutschland.



Kontakt:

Martin Tapper
Stadt Bad Wurzach
Interne Dienste, Öffentlichkeitsarbeit
Marktstraße 16
88410 Bad Wurzach
Telefon: (0 75 64) 3 02 - 104
Telefax: (0 75 64) 3 02 - 3104
e-Mail: martin.tapper@bad-wurzach.de
Internet: www.bad-wurzach.de